

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0180/18	Datum 23.04.2018
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.05.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.06.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.08.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.976.092,96 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.473,76 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 1.473,76 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 912.660,83 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 911.187,07 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelkosten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2017 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen. Unter dem Punkt „Besondere Prüfungsfeststellungen“ (Seite 8) wird ein Hinweis des Abschlussprüfers zur Gewinnverwendung aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.473,76 EUR (Vj. 2.650,96 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die GWM ist in zwei Geschäftsfeldern tätig. Eines ist das Cluster- bzw. Netzwerkmanagement in vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg zu beschließenden wirtschaftlichen Kompetenzfeldern. Das zweite Geschäftsfeld ist die Immobilienbewirtschaftung. Seit 2002 ist die GWM Eigentümer und Betreiber des Gewerbezentrums Berliner Chaussee. Zusätzlich übertrug die Stadt Magdeburg zum 01.01.2016 den Gebäudekomplex Brandenburger Straße 9 – 10 zur Bewirtschaftung an die GWM mit der Aufgabenstellung, hier ein sich selbst tragendes Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum zu entwickeln.“

Der Geschäftsverlauf in beiden Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft arbeitet die GWM im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im InnoMed e.V. im Cluster Medizintechnik Sachsen-Anhalt unter Federführung der TTI (Technologietransfer und Innovationsförderung) Magdeburg GmbH mit. Die TTI ist Sachsen-Anhalt-weit aktiv und wird deshalb besser den Anforderungen des Vereins gerecht, da in Magdeburg nur wenige, sich tatsächlich am Markt behauptende Medizintechnikunternehmen vorhanden sind.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik wurden Restarbeiten zum Abschluss des Projektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Energieeffiziente Stadt“ erledigt. Das weitere Clustermanagement für den Bereich Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik konnte auch im ersten Halbjahr 2017 wie bereits im Lagebericht 2016 erwähnt mangels personeller Kapazität nicht sinnvoll abgedeckt werden.

Im Cluster Maschinenbau wurden in diversen Fällen spezielle Probleme einzelner Unternehmen insbesondere durch Beratungen und Vermittlungen potenzieller Partner einer Lösung zugeführt. Weiterhin wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Auch hier konnten wieder erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben werden. Die GWM ist unverändert Sitz der Geschäftsstelle des Magdeburger Maschinenbau e.V., der die mit dieser Tätigkeit verbundenen Aufwendungen pauschal erstattet.

Im Cluster Kreativwirtschaft wurden die Kontakte zu bereits bestehenden Netzwerken der Branche auf- und ausgebaut sowie verschiedene Projekte realisiert. Dazu gehören insbesondere die Intensivierung der Vernetzungsaktivitäten, der zweimal jährlich stattfindende Kreativsalon als Format der Vernetzung von Kreativwirtschaft mit anderen Wirtschaftsbereichen in der Stadt sowie Messebeteiligungen.

Der Bereich Immobilienbewirtschaftung umfasste bis 2015 nur die Bewirtschaftung des im Eigentum der GWM stehenden Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m² vermietbarer Fläche, aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten. Mit ca. 25 eingemieteten Unternehmen war das Objekt über das gesamte Jahr 2017 zu über 98 % kostendeckend vermietet, freigewordene Flächen konnten aufgrund der Nachfragesituation bezüglich derartiger Gewerbeeinheiten stets kurzfristig neu vermietet werden.

Mit der gemäß Stadtratsbeschluss aus 2014 zum 01.01.2016 erfolgten Übertragung des Komplexes Brandenburger Straße 9 - 10 an die GWM mit rund 8.500 m² Fläche, davon ca. 5.000 m² Nutzfläche, wurde das Geschäftsfeld Immobilienbewirtschaftung erheblich ausgeweitet. Im Unterschied zum Gewerbezentrum Berliner Chaussee sind hier neben der üblichen Vermietertätigkeit auch die Veranstaltungsorganisation zu gewährleisten sowie die inhaltliche Entwicklung zu bearbeiten, was einen vergleichsweise höheren Personalaufwand erfordert.

Aus diesen Geschäftsfeldern erzielte die GWM im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1,5 Tsd. EUR und lag damit über dem Planansatz von 1 Tsd. EUR. Gleichzeitig konnten Umsatzerlöse über Plan erzielt werden, so dass der geplante Zuschuss des Gesellschafters nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden musste.

Insgesamt konnte der Geschäftsverlauf in den vergangenen Jahren auf einem konstanten Niveau gehalten werden.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<u>0,51 EUR</u> (Vj. 0,51 EUR)
--	-----------------------------------

In der Bilanzposition wird abgeschriebene Software ausgewiesen.

<i>Sachanlagen</i>	<u>3.609.102,29 EUR</u> (Vj. 3.948.944,72 EUR)
--------------------	---

Im Sachanlagevermögen werden das Grundstück Gewerbezentrum Berliner Chaussee mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 3.595,7 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 13,4 Tsd. EUR ausgewiesen.

<i>Anteile an verbundenen Unternehmen</i>	<u>100.000,00 EUR</u> (Vj. 100.000,00 EUR)
---	---

Ausgewiesen werden die Anteile der GWM an der KGE Kommunalgrundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE).

<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>11.580,85 EUR</u> (Vj. 63.851,45 EUR)
---	---

Bis zum Mai 2018 waren alle Forderungen ausgeglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände 19.862,14 EUR
(Vj. 10.850,62 EUR)

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die Jahre 2016 und 2017 gegenüber dem Finanzamt. Sie waren zum Prüfungszeitpunkt soweit fällig ausgeglichen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 228.863,30 EUR
(Vj. 254.186,07 EUR)

Die Kassenbestände sind durch Kassenbücher und Inventurprotokolle sowie die Guthaben durch Kontoauszüge nachgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten 6.683,87 EUR
(Vj. 6.248,32 EUR)

Es werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen abgegrenzt.

Passiva

Kapitalrücklage 100.000,00 EUR
(Vj. 100.000,00 EUR)

Im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der KGE hat die LH Magdeburg im Jahr 2013 eine Einlage in die Kapitalrücklage der GWM in Höhe von 100,0 Tsd. EUR geleistet (siehe auch Anteile an verbundenen Unternehmen).

Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen 2.009.551,59 EUR
(Vj. 2.237.115,68 EUR)

Für die Errichtung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt. Der Sonderposten wird analog der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen 82.869,00 EUR
(Vj. 77.325,00 EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Aufwendungen eines Insolvenzverfahrens eines Kunden (30,0 Tsd. EUR), unterlassene Instandhaltung (17,9 Tsd. EUR), Resturlaub (12,3 Tsd. EUR), voraussichtliche Abschluss- und Prüfungskosten (7,6 Tsd. EUR), andere Personalkosten (7,1 Tsd. EUR), Betriebskostenabrechnung (6,4 Tsd. EUR) und Aufbewahrungsverpflichtungen (1,6 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 286.755,67 EUR
(Vj. 477.926,27 EUR)

Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für die Errichtung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 16.852,97 EUR
(Vj. 17.093,92 EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 81.843,70 EUR
(Vj. 77.771,30 EUR)

Zum 31.12.2017 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (73,7 Tsd. EUR) und aus Lohn- und Kirchensteuer (6,9 Tsd. EUR) sowie Umsatzsteuer 2017 (1,2 Tsd. EUR) ausgewiesen. Zum Prüfungszeitpunkt waren sie, soweit fällig, ausgeglichen.

Rechnungsabgrenzungsposten 3.407,10 EUR
(Vj. 3.510,35 EUR)

Es werden Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 890.232,68 EUR
(Vj. 839.055,51 EUR)

Diese Position beinhaltet Mieteinnahmen in Höhe von 694,5 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 195,7 Tsd. EUR aus der Vermietung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee und des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums Brandenburger Straße.

Sonstige betriebliche Erträge 527.347,41 EUR
(Vj. 600.909,81 EUR)

Ausgewiesen werden städtische Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2017 (250,0 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen (227,6 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (47,2 Tsd. EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2,5 Tsd. EUR).

Materialaufwand 502.586,62 EUR
(Vj. 441.951,61 EUR)

Diese Position beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Aufwendungen Brandenburger Straße	259,4	240,8
- Aufwendungen Gewerbezentrum	190,5	137,7
- Clustermanagement	52,7	63,5
	<u>502,6</u>	<u>442,0</u>

Personalaufwand 484.033,94 EUR
(Vj. 488.265,38 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer, als Gehaltsempfänger beschäftigt.

Abschreibungen 341.503,22 EUR
(Vj. 377.456,96 EUR)

Die Abschreibungen betreffen Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Rückgang beruht auf der im Geschäftsjahr erreichten Vollabschreibung der Außenanlagen des Gewerbezentrum.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 60.633,23 EUR
(Vj. 91.422,01 EUR)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Verwaltungskosten	25,5	56,0
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	15,1	19,2
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren	8,3	6,6
- Reparaturen und Instandhaltung	7,9	6,9
- Raumkosten (Reinigung)	2,3	2,2
- Übrige	1,5	0,5
	<u>60,6</u>	<u>91,4</u>

Erträge aus Beteiligungen 36.000,00 EUR
(Vj. 33.000,00 EUR)

Hierbei handelt es sich um die anteilige Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2016 der KGE.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 6,93 EUR
(Vj. 818,25 EUR)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 18.361,93 EUR
(Vj. 27.002,83 EUR)

Es werden Zinsen für das Darlehen Gewerbezentrum Berliner Chaussee ausgewiesen.

Sonstige Steuern 44.994,32 EUR
(Vj. 45.033,82 EUR)

Der Ausweis betrifft die Grundsteuer.

Jahresüberschuss 1.473,76 EUR
(Vj. 2.650,96 EUR)

Der Jahresüberschuss soll wie in den Vorjahren durch Gesellschafterbeschluss mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Besondere Prüfungsfeststellungen

Zur Gewinnverwendung gibt der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (Anlage VI des Prüfungsberichts) folgenden Hinweis:

13. b) „Auf Grund vorhandener Verlustvorträge ist eine Verrechnung des Jahresüberschusses sachgerecht. Darüber hinaus verweisen wir ergänzend auf § 2 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages. Hiernach verfolgt die Gesellschaft nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter darf nicht erfolgen.“

Zusammenfassung

Der Beirat der GWM hat den geprüften Jahresabschluss 2017 auf seiner 51. Sitzung am 25.04.2018 zur Kenntnis genommen und nachfolgende Beschlüsse gefasst.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.976.092,96 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.473,76 EUR

festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.473,76 EUR mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen sowie dem Beirat der GWM und den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Des Weiteren empfiehlt der Beirat, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen (2. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Beschlüsse 04 und 05/2018 der 51. Beiratssitzung der GWM am 25.04.2018 (Top 3)